



**Tierschutz
verein**

Interlaken-Oberhasli

PROTOKOLL der 77. Hauptversammlung vom Mittwoch, 22. Juni 2022 um 19.00 Uhr im Hotel Beausite in Unterseen

Anwesend Vorstand Gisela Hertig (Vorsitz), Daniel Hertig (Protokoll),
und Simon Margot

Anwesende Mitglieder 16 Personen (inkl. Vorstand)

Entschuldigt Michaela Hamberger (Vizepräsidentin), Astrid Schild (Vorstand), Ruedi
Keller (Vorstand), Vreni Balmer (Vorstand) sowie 21 Mitglieder

Stimmzähler Babs Stäger

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung

TSVI-Präsidentin Gisela Hertig begrüsst die Anwesenden zur 77. Ordentlichen HV im Saal des Hotels Beausite in Unterseen. Daniel Hertig wird das Protokoll der Versammlung führen. Sie schlägt Babs Stäger als Stimmzählerin vor. Es werden keine Einwände erhoben. Diese wird mit Applaus gewählt.

Die Traktandenliste steht zur Diskussion:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 76. HV vom 18.06.2021
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Mutationen
5. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
6. Budget 2022
7. Festlegen Mitgliederbeitrag für das Jahr 2023
8. Zuwahl in den Vorstand
9. Statutenänderung
10. Orientierungen, Verschiedenes

Es werden keine Einwände erhoben, die Versammlung ist mit den Traktanden einverstanden.

2. Protokoll

Die Hauptversammlung 2021 wurde wegen der Corona Vorschriften als schriftliche Abstimmung ohne Anwesenheit der Mitglieder durchgeführt. Dementsprechend besteht das Protokoll dieser Versammlung eigentlich nur aus der Aufstellung der Ergebnisse der schriftlichen Abstimmung. Alle Anträge wurden einstimmig oder mit grossem Mehr angenommen. Das Protokoll wurde kurz nach der Versammlung auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Diskussionslos wird das Protokoll der Hauptversammlung vom 18.06.2021 genehmigt.

3. Jahresbericht (Beilage zur HV-Einladung)

Der Jahresbericht wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Die Präsidentin erläutert und ergänzt mündlich einige Punkte:

- Die Unterstützung und Beratung durch den Tierschutzverein ist nach wie vor sehr gefragt. In der Regel treffen täglich mehrere Telefonanrufe oder E-Mails ein. Dabei geht es hauptsächlich um Übernahmen oder Abgabe einer Katze, Beratung betreffend Tierhaltung oder Meldungen betreffend Verletzungen von Tierschutzvorschriften oder nicht artgerechter Tierhaltung. Wenn es notwendig ist, ziehen wir Amtsstellen bei. Die Zusammenarbeit mit Polizei und Veterinäramt ist sehr gut.
- In der Katzenauffangstation waren gegenüber früheren Jahren deutlich weniger Tiere zu betreuen. Dies ist eine Folge unserer Kastrationsbemühungen der letzten Jahre. Bei den Pfleglingen handelte es sich in vielen Fällen um ältere Tiere, oft mit einigen gesundheitlichen Problemen. Dies hat zur Folge, dass die Kosten für die medizinische Versorgung im Durchschnitt pro Tier ansteigen und es etwas schwieriger wird die Tiere zu platzieren. Umso erfreulicher ist, dass letztlich – manchmal erst nach langer Zeit – für alle Katzen ein geeigneter Platz gefunden werden konnte.

Wie ich im Jahresbericht geschrieben habe, möchte ich in den nächsten Jahren etwas kürzer treten und mein Engagement in der Katzenauffangstation reduzieren. Dies nahm der Vorstand zum Anlass bezüglich der zukünftigen Entwicklung unseres Vereins grundsätzliche Überlegungen anzustellen. Unter Traktandum 10 werden wir darüber orientieren.

Der Jahresbericht von Gisela Hertig wird mit bestem Dank für ihr Engagement einstimmig genehmigt.

4. Mutationen (Teil des Jahresberichtes)

Mitgliederbestand HV 2021	356
Eintritte	3
Austritte, gestorben, Adressat unbekannt	- 20
Mitgliederbestand HV 2022	339

Der Mitgliederbestand nimmt leider laufend etwas ab. Das ist u.a. darauf zurückzuführen, dass unter den Mitgliedern viele ältere Personen sind.

Die Mutationen werden zur Kenntnis genommen

5. Jahresrechnung 2021

Daniel Hertig erläutert:

Die Gesamteinnahmen des Jahres 2021 betragen CHF 33'200. Darin enthalten ist eine grosse Spende von CHF 3'000 einer gutherzigen Tierfreundin. Vielen herzlichen Dank! Die Tierarztkosten sind gegenüber dem Vorjahr CHF 12'400 tiefer. Wir hatten weniger Katzen zu betreuen, da jedoch mehrere ältere Tiere mit gesundheitlichen Problemen dabei waren, sind pro Fall deutlich höhere Kosten angefallen. Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 53'400 um CHF 4'900 unter dem Vorjahr. Der ausgewiesene Ausgabenüberschuss beträgt CHF 20'000 (Budget CHF 26'000).

Im Berichtsjahr hat uns das Tierheim Lanzenen den Restbetrag des Darlehens vollumfänglich zurückbezahlt. Dadurch sind die flüssigen Mittel trotz Ausgabenüberschuss etwas angestiegen. Das Vereinskaptal hat um den Jahresverlust abgenommen und beträgt CHF 369'700.

Unser Revisor Urs Schweizer hat die Jahresrechnung 2021 professionell geprüft. In seinem schriftlichen Bericht hält er fest, dass die Jahresrechnung korrekt und unter Einhaltung der ordentlichen Vorschriften erstellt wurde.

Allerdings hat er mündlich zu Recht auf einen kleinen Fehler hingewiesen. Für den Jahresbericht wird die Jahresrechnung jeweils „ins Reine“ geschrieben. Dabei wurde der Betrag der Position „Aktive Rechnungsabgrenzung“ versehentlich um CHF 30 zu hoch ausgewiesen, CHF 6'292 anstatt 6'262. In der Folge ist auch das Total der Aktiven um CHF 30 zu hoch ausgewiesen. Es handelt sich um einen reinen Schreibfehler. Alle anderen Positionen, insbesondere auch das Jahresergebnis und das Vereinskaptal sind korrekt aufgeführt.

Darum stelle ich den Antrag wie folgt: Genehmigung der Jahresrechnung 2021 nach Korrektur des erwähnten Schreibfehlers.

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2022

Wenn wir unsere tierschützerischen Aufgaben ernsthaft wahrnehmen, reichen die ordentlichen Einnahmen, ohne Legate oder Grossspenden, nicht zur Deckung der anfallenden Kosten. Aus diesem Grund weist das Budget 2022 trotz Kostendisziplin einen Aufwandüberschuss von CHF 25'000 aus. Selbstverständlich werden wir uns weiterhin bemühen, die Kosten so tief wie möglich zu halten.

Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

7. Festlegen Mitgliederbeitrag für das Jahr 2023

Der Vorstand stellt den Antrag, dass der Mitgliederbeitrag unverändert wie bisher festgelegt wird: CHF 30.00, Jugendliche CHF 5.00. Erfreulicherweise rundet ein Grossteil der Mitglieder den Jahresbeitrag zum Teil deutlich auf. Für diese zusätzlichen Spenden sind wir sehr dankbar.

Gemäss einstimmigem Beschluss wird der Jahresbeitrag für das Jahr 2023 unverändert festgesetzt auf CHF 30.00 und CHF 5.00 für Jugendliche.

8. Wahlen

Die Präsidentin stellt den Kandidaten vor:

Wir führen mit dem Tierschutzverein Thun Gespräche über die Möglichkeit in Zukunft enger zusammenzuarbeiten. Dies steht im Zusammenhang mit der Zukunftsplanung unseres Vereins, worüber wir noch sprechen werden.

Wir freuen uns ausserordentlich, dass Samuel Graber, Präsident des Tierschutzvereins Thun, sich bereit erklärt hat, in unserem Vorstand mitzuwirken. Dies erleichtert Gespräche und verkürzt Wege. Samuel Graber war lange Jahre Landwirt, vor einiger Zeit hat er den Betrieb einem Sohn übergeben. Während vielen Jahren übte er leitende Funktionen in verschiedenen Verbänden, Kooperationen und Einrichtungen aus. Auch politisch war er sehr aktiv, 21 Jahre war er als Gemeinderat in Horrenbach-Buchen tätig, davon zeitweise als Gemeindepräsident. Als Grossrat des Kantons Bern amtierte er 15 Jahre lang.

Wir freuen uns, dass wir euch heute einen sehr erfahrenen Mann mit einem grossen Netzwerk zur Wahl in unseren Vorstand empfehlen können. Damit alle Amtsperioden einheitlich sind, erfolgt die Wahl für 3 Jahre, bis zur Hauptversammlung 2025.

Samuel Graber ergänzt mit Schilderungen zu seiner Tätigkeit beim Tierschutzverein Thun. Die Prüfung einer Zusammenarbeit der beiden Vereine bezeichnet er als Chance.

Babs Stäger äussert sich positiv zu einer möglichen Zusammenarbeit zwischen Interlaken und Thun.

Samuel Graber wird einstimmig für eine Amtsperiode bis zur Hauptversammlung 2025 als Vorstand gewählt.

9. Statutenänderung

Zu diesem Traktandum wurde allen Mitgliedern ein Dokument mit entsprechenden Erläuterungen zugestellt.

Daniel Hertig fasst kurz zusammen:

In der Corona Zeit mussten die Hauptversammlungen als schriftliche Abstimmungen durchgeführt werden. Im ZGB und den Statuten ist nirgends festgehalten, nach welchen Regeln das durchgeführt werden muss. Verschiedene Dachorganisationen haben darum ihren Mitgliedervereinen empfohlen, in den Statuten eine entsprechende Regel vorzusehen.

Im neuen Art. 15a wird festgehalten, dass der Vorstand die Durchführung von schriftlichen Abstimmungen anordnen kann. Dies betrifft nicht nur Hauptversammlungen. Über Geschäfte, die für den Verein von besonderer Tragweite sind, kann der Vorstand eine schriftliche Abstimmung anordnen. So kann jedes Mitglied Stellung nehmen. Ein grosser Anteil unserer Mitglieder lebt ausserhalb unserer Region. Sie sehen es ja heute Abend: Von rund 340 Mitgliedern sind heute 15 anwesend. An den schriftlichen Abstimmungen der letzten 2 Jahre haben jeweils rund 100 Mitglieder teilgenommen. Der Demokratieprozess wird durch die Möglichkeit einer schriftlichen Abstimmung wesentlich erhöht.

In einer Ergänzung zum Art. 20 werden die Regeln präzisiert: Bei der Auszählung entspricht ein eingereicher Stimmzettel sinngemäss einem anwesenden Mitglied.

Schliesslich halten wir in einer kleinen Anpassung von Art. 31 fest, dass ein Beschluss über eine Fusion oder Auflösung des Vereins mit einfacher Mehrheit gefasst werden kann. Bisher war dazu eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Das ist jedoch nicht zwingend.

Die beantragte Statutenänderung wird einstimmig genehmigt.

10. Orientierungen, Verschiedenes

- Zukünftige Entwicklung Tierschutzverein Interlaken-Oberhasli

Daniel Hertig orientiert über die Situation und das geplante Vorgehen:

Das Herzstück unserer Vereinstätigkeit ist die Katzenauffangstation und die Katzenvermittlung unserer Präsidentin. In den nächsten Jahren möchte Gisela Hertig etwas kürzer treten und es wird die Zeit kommen, wo die Lokalität der Katzenauffangstation, die sich in der Privatliegenschaft von Gisela befindet, nicht mehr zur Verfügung steht.

Unsere Vorstandsmitglieder stehen teilweise seit vielen Jahren im Amt und werden auch immer etwas älter. Mehrere Mitglieder haben angekündigt, sich nach Ablauf der laufenden Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand hat sich dieser Problematik angenommen und dabei festgestellt, dass es heutzutage fast unmöglich ist, Personen zu finden, die im für uns notwendigen Ausmass ehrenamtliche Arbeiten leisten. Im Weiteren braucht eine Katzenauffangstation eine Infrastruktur, die den Regeln des Tierschutzgesetzes entspricht und für die Führung einer solchen Institution muss die verantwortliche Person über einen „Tierpfleger-Ausweis“ bzw. eine Bewilligung des Kantons verfügen. Der Vorstand beurteilt es darum als unmöglich, für unsere heutige Auffangstation eine Nachfolgeeinrichtung installieren zu können. Für entsprechende bauliche Massnahmen und eine professionelle Entlohnung der Mitwirkenden ist unser Verein zu klein und verfügt über zu wenig Mittel.

Der Vorstand strebt an, durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass in unserer Region auch in Zukunft eine tierschützerische Verantwortung wahrgenommen wird. Wir prüfen aus diesem Grund eine Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Thun. Dieser Verein ist wesentlich grösser als unser Verein und hat kürzlich in einem eigens zu diesem Zweck umgebauten Bauernhaus eine Tierauffangstation eröffnet. Erste Kontakte und Gespräche mit Vertretern des Vorstandes und den Verantwortlichen der Auffangstation haben bereits stattgefunden. Wir hoffen sehr, dass sich eine erspriessliche Zusammenarbeit, zum Wohle der Tiere, entwickeln kann. Im Weiteren freuen wir uns, dass sich Samuel Graber, Präsident Tierschutzverein Thun, bereit erklärt hat in unserem Vorstand Einsitz zu nehmen.

Samuel Graber bestätigt, dass er das skizzierte Vorgehen als zielführend beurteilt. Bereits 2015 habe er sich als Präsident von Thun an die verschiedenen umliegenden Tierschutzvereine, auch im Kandertal und Simmental, gewandt und diese zu Gesprächen über eine Zusammenarbeit oder einen Zusammenschluss eingeladen. Damals haben alle Gespräche abgelehnt.

Daniel Hertig denkt, dass damals ev. die Zeit noch nicht reif war. Mit einer grösseren und professionelleren Vereinsstruktur und regionalen Aussenstellen könnte einiges vereinfacht und die Effizienz gesteigert werden.

- Daniel Hertig gratuliert Simon Margot zum Jubiläum **52 Jahre** im Vorstand unseres Vereins. Wegen Corona konnten wir das runde 50-Jahre-Jubiläum nicht gebührend würdigen. Eine Vorstandstätigkeit in einem Verein von mehr als 50 Jahren ist ausserordentlich – wohl schon fast einmalig. Daniel Hertig dankt Simon für sein langes Engagement und für alles, was er zu Gunsten unseres Vereins geleistet hat.
Gisela Hertig überreicht Simon Margot ein kleines Jubiläumsgeschenk.
Simon Margot dankt herzlich und erläutert kurz wie er als junger Lehrer nach Unterseen gekommen sei und sich bewusst in Vereinen engagiert habe. Beim Tierschutzverein habe er schon mehrmals zurücktreten wollen. Jedes Mal sei wieder ein Problem aufgetaucht bei dessen Lösung er noch habe mithelfen wollen.
- Gisela verweist auf den interessanten Anlass mit Hanspeter Latour und Martin Leuenberger am 6. September 2022 im Kirchengemeindehaus Matten. Der Anlass wird vom Vogelschutzverein Bödeli mit Beteiligung des TSVI durchgeführt.
- Gisela Hertig weist darauf hin, dass sie laufend Tierfreunde sucht, die bereit sind auch eine ältere Katze aufzunehmen, allenfalls auch mit einem gesundheitlichen Problem.
- Sie orientiert, dass für die Tiere von Armin Tschopp (man kennt ihn als Samichlaus mit Eselein) Lösungen gefunden wurden. Die Katzen dürfen mit Zustimmung des neuen Eigentümers bei der Scheune verbleiben und werden von Helferinnen gefüttert.
- Die Präsidentin dankt Verena Stauffer für ihr Engagement für Vögel und Wildtiere und die gute Zusammenarbeit. Verena Stauffer wurde dieses Jahr 80 Jahre alt, herzliche Gratulation. Herzlichen Dank auch an Babs Stäger für Ihren Einsatz beim Vogelschutz und an Rosmarie Blaser, die die Igelstation betreut.
- Babs Stäger dankt Gisela Hertig und bestätigt, dass Tierschutzverein und Vogelschutzverein gut zusammenarbeiten.

Gisela Hertig lädt die Anwesenden im Anschluss zu einem kleinen Apéro ein.

Mit bestem Dank an alle schliesst die Präsidentin die Hauptversammlung um 20:15 Uhr.

Die Präsidenten

Für das Protokoll

sig. Gisela Hertig

sig. Daniel Hertig